

Soziale, politische und wirtschaftliche Aspekte der Montanistik

Felix Hruschka sah – nach seinem Ausscheiden als Universitätsassistent am Bergbau-Institut der Montanuniversität – eine Weiterführung technischer Projektarbeit für die Mineralrohstoffindustrie (vorerst mit Blick auf den österreichischen Markt) als logische Zukunft. Doch wie so oft im Leben, kam alles ganz anders ... Die Geschichte eines Ingenieurbüros für Montanistik.



Ein Auftrag der GTZ (damalige deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit) führte mich nach Kolumbien und eröffnete damit neue Perspektiven im Bereich der Beratung im Rahmen internationaler Entwicklungszusammenarbeit, genauer gesagt im Bereich „Kleinbergbau“. Darunter wird vorwiegend handwerkliche Mineralgewinnung insbesondere durch die lokale Bevölkerung verstanden. Langfristige Folgeaufträge für die

Leitung von Projekten in Ecuador und Peru (in Zusammenarbeit mit einem deutschen Beratungsunternehmen und im Auftrag der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit) führten dann in den Jahren von 1993 bis 2006 de facto zu einer Spezialisierung auf dem Gebiet des Gold-Kleinbergbaus. Nach der „Rückkehr“ nach Österreich im Jahr 2007 wurde deshalb das Leistungsportfolio wieder auf kurzzeitige Aufträge ausgerichtet. Das Interesse des „heimischen“ Marktes war erwartungsgemäß sehr gering, im internationalen Rahmen war der Firmenname (im Nischenmarkt Kleinbergbauberatung) jedoch gut etabliert. Zudem stieg in den letzten Jahren weltweit die Bedeutung des Kleinbergbaus (u. a. durch den Anstieg des Goldpreises) enorm. Die Folge war, dass sich der „Exportanteil“ der Leistungen meines Büros im Bereich von kontinuierlich über 95 % einpendelte.



Leistungsexport

Beispielsweise im vergangenen Jahr (2012) wurden Projekte in Kolumbien, Peru, Ecuador, Gabun, Mongolei und Afghanistan bearbeitet (und sogar ein kleiner Auftrag zu Gold-Kleinbergbau in Österreich war dabei). Zu den Auftraggebern gehören bilaterale und multilaterale (UN) Organisationen, ausländische Regierungen, Nichtregierungsorganisationen (NGOs), größere Beratungsunternehmen (als Unterauftragnehmer) sowie auch privatwirtschaftliche Unternehmen. Neben „Auftragsarbeit“ ist aber auch die ehrenamtliche Mitarbeit in globalen Kleinbergbauinitiativen (z. B. Alliance for Responsible Mining – ARM) ein wichtiger Bestandteil der Tätigkeiten.

Breites Portfolio

Innerhalb der (schmalen) Marktnische ist das Leistungsportfolio jedoch sehr breit angelegt. Es reicht von der Beratung ausländischer Regierungen hinsichtlich Legalisierung und Formalisierung von Kleinbergbau, der technischen Beratung von Kleinbergbaubetrieben einschließlich Aspekten von Arbeitssicherheit, Reduktion von Quecksilberemissionen bei der Goldaufbereitung, Umweltmaßnahmen für bestehenden Kleinbergbau in ökologisch sensiblen Regionen,

Rekultivierung, Aufbau von Datenbanken in geologischen Diensten, Organisationsentwicklung von Kleinbergbaudachverbänden bis zum Aufbau von nachvollziehbaren Handelsketten für fair gehandeltes „fairmined“ Gold (dies derzeit leider noch nicht in Österreich). Durch aktuelle internationale Initiativen (beispielsweise OECD Due Diligence Guidance für Mineralrohstoffe aus Konfliktregionen, UNEP Minamata Convention zur Quecksilberreduktion) beginnen all diese Themenbereiche internationaler Entwicklungspolitik zu verschmelzen: Gegenwärtig sind über 30 Millionen Menschen im Kleinbergbau beschäftigt, etwa die Hälfte davon im Gold-Kleinbergbau. Der Gold-Kleinbergbau fördert etwas mehr als 10 % der Weltproduktion, beschäftigt aber rund 90 % der weltweit in der Goldgewinnung tätigen Bergleute. Damit gewinnt die Tätigkeit eine hochinteressante soziale Dimension, denn von globalen Verbesserungen der Rahmenbedingungen für verantwortungsvollen Kleinbergbau hängen die Entwicklungschancen all dieser Kleinbergbaufamilien sowie auch der umliegenden Communities ab.



Fazit

Einerseits hat sich meine Tätigkeit weit vom „typischen“ Leistungsbild eines „Ingenieurbüros“ entfernt, andererseits bin ich davon überzeugt, dass es auch eine wesentliche Aufgabe von Ingenieuren ist, einen Beitrag zur Gestaltung der Gesellschaft zu liefern. Bergbau hat die menschliche Zivilisation grundlegend geprägt; wichtige Epochen sind nach Rohstoffen benannt (Stein-, Bronze-, Eisenzeitalter), Edelmetalle waren die Grundlage von Währungen und Hightech-Rohstoffe (die nach wie vor in Zentralafrika unter unmenschlichen Bedingungen von Kleinbergleuten gefördert werden) sind unverzichtbar für den IT-Sektor, der unsere gegenwärtige Zivilisation prägt ... ganz abgesehen von Industriemineralen, Baurohstoffen, Energierohstoffen, etc.

Bergbau leistet so nicht nur einen Beitrag zur Entwicklung unserer Gesellschaft, er ist Teil unserer Gesellschaft und muss deshalb verantwortungsvoll und nachhaltig gestaltet werden. Dies ist eine interdisziplinäre Aufgabe, die auch Ingenieurwissen erfordert.

read ING.

AUSGABE 53 APRIL 2013

INFOS DER INGENIEURBÜROS

Pb.b. 032055883 M Verlagspostamt 5020 Salzburg



Ingenieurbüros für Montanistik

Soziale, politische und wirtschaftliche Aspekte der Montanistik

Der Wert der Planung

Sieben interdisziplinäre Teams beraten sieben steirische Gemeinden

Staatspreis Ingenieurconsulting 2013

wird vom Wirtschaftsminister vergeben

Planning Day 2013
13. + 14. Juni 2013
in Velden
nicht vergessen!



Überblick



08-09

featurING

- 6-7 **Ingenieurbüros für Montanistik**
Vom Bergbau bis zur Naturanalyse
- 8-9 **Soziale, politische und wirtschaftliche Aspekte der Montanistik**

interestING

- 10-11 **Der Wert der Planung**
Sieben interdisziplinäre Teams beraten sieben steirische Gemeinden
- 12-13 **Bilanzielle Energieautarkie**
Die Verringerung des notwendigen Energiebedarfes
- 16 **„EU-Bauprodukteverordnung alles neu?“**
- 18 **Ingenieurdienstleistungen europaweit anbieten**
Neue europäische Normen für klare Verhältnisse und faire Wettbewerbsbedingungen
- 19 **Energy Globe für Moser & Partner**
- 26-27 **Staatspreis Consulting 2013 Ingenieurconsulting**
Nehmen Sie die Herausforderung an und reichen Sie ein!
- 27-28 **Veranstaltungen und Bundesgesetzblätter**



19



20-21

engineerING

- 14-15 **Neuartige Stromspeicher?**
Große und leistungsfähige Redox-Flow-Batterie

modern living

- 20-21 **Landschaftsarchitektur – kein Stück Österreich**
Vom Spannungsfeld eines exotischen Berufsfeldes im Land des Do-it-yourself-Pragmatismus

meetING

- 22-24 **planning DAY 2013**
„Bewährte und neue Wege“

meanING

- 29-30 **Stellungnahme**



26-27